Saures Aufstossen & Co. – Was Sie darüber wissen sollten!

Jeder kennt das unbehagliche Gefühl nach einem üppigen Festtagsessen, wenn einen Sodbrennen, saures Aufstossen und Schmerzen hinter dem Brustbein plagen.

Grund dafür ist eine Schwächung und Lockerung des Schliessmuskels zwischen Speiseröhre und Magen, die aufgrund eines Zwerchfellbruchs, des Alters, Medikamenten, Stress, hormoneller und anatomischer Veränderungen in der Schwangerschaft oder Übergewicht auftreten können.

Es gibt Menschen, die dauerhaft unter Sodbrennen leiden, sodass säurehemmende Medikamente eingenommen werden müssen. Die häufigste Ursache dafür ist ein Zwerchfellbruch. Bei einem Zwerchfellbruch gelangen Anteile des Magens durch die Durchtrittstelle der Speiseröhre in den Brustraum, was nebst Sodbrennen auch andere Symptome hervorrufen kann. Oft klagen Patienten über eine eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit, weil der Magen im Brustkorb auf Lungen und Herz drückt. Dies führt zu einer Verschlechterung der Atmung; das Herz kann mit Vorhofflimmern reagieren. Der Magen kann zudem vom Zwerchfell eingeklemmt werden, was Schmerzen, Blutungen bis hin zu möglichen Geschwürbildungen zur Folge haben kann.

Beim Durchbruch eines Magengeschwürs in den Brustkorb (auch Mediastinitis genannt) erhöht sich das Sterberisiko auf über 50 Prozent. Es empfiehlt sich heutzutage daher, die Ursachen für dauerhaftes Sodbrennen fachärztlich abklären zu lassen. Dies nicht zuletzt auch, weil die Langzeitanwendung von säurehemmenden Medikamenten Folgen wie Osteoporose und Reizdarm haben kann. Eine minimalinvasive, schonend durchgeführte Operation kann in solchen Fällen helfen und ist mit einer hohen Erfolgsrate verbunden.

Am 25. Januar findet um 19 Uhr im Spital Laufenburg eine kostenlose öffentliche Publikumsveranstaltung zu diesem Thema statt.

Dr. med. Paolo Abitabile, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Laufenburg

«Gsundheit!» ist ein monatlich erscheinender Gesundheitsratgeber in Kooperation mit dem GZF.